M Museumskonzerte im Schloss

2019

Anush Hovhannisyan, Sopran Bild: © Robert Koloyan

DER VEREIN

Deutschordensmuseum Bad Mergentheim e.V.

Bereits am 4. Juni 1930 gründeten geschichtlich interessierte Persönlichkeiten aus 48 Orten des Oberamtes Mergentheim den Bezirksheimatmuseumsverein.

Ziel dieser Vereinsgründung war, Werte und Gegenstände von besonderer kultureller oder geschichtlicher Bedeutung der Nachwelt zu erhalten. Und dies unter musealer Betreuung.

Schon in der ersten Satzung wurde weitsichtig festgeschrieben, dass die gesammelten Gegenstände durch Vorträge, Sonderschauen und Führungen der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden sollen.

Anfang der siebziger Jahre vollzog sich der Wandel vom Heimatmuseum hin zum modernen Museum mit dem neuen Namen "Deutschordensmuseum". Der Deutsche Orden hat die Stadtgeschichte Bad Mergentheims Jahrhunderte lang geprägt und so bildet er bis heute einen thematischen Schwerpunkt im Deutschordensmuseum.

Die umfassende Renovierung des Hochschlosses durch das Land Baden-Württemberg, ermöglichte eine erhebliche Erweiterung und Neugestaltung des Museums, das mittlerweile weit über die Grenzen der Region bekannt ist. Das bis dahin vom Verein ehrenamtlich geführte Museum wurde daher 1990 in die Trägerschaft einer vom Land Baden-Württemberg, der Stadt Bad Mergentheim, dem Museumsverein und dem Landkreis Main-Tauber-Kreis neu gegründete Deutschordensmuseum GmbH überführt. Als Mitgesellschafter ist der Verein auch weiterhin als Initiator, Mitveranstalter, vielseitiger Förderer und Unterstützer engagiert.

Der Verein "Deutschordensmusem Bad Mergentheim e.V." bereichert die Arbeit des Museums u.a. durch Konzerte, Vorträge, Ausflüge und Anschaffung von Exponaten.

Unterstützen Sie diese Arbeit und werden Sie Mitglied im Museumsverein!

Als Mitglied haben Sie freien Eintritt ins Museum, ausgenommen Sonderausstellungen. Zusätzlich haben Sie Preisnachlass bei Veranstaltungen und Ausflügen des Vereins.

Der Beitrag beträgt nur 20 Euro pro Jahr. Auskünfte erhalten Sie beim 1. Vorsitzenden Gernot-Uwe Dziallas, Tel. 0 79 31/4 15 65, E-Mail: gu@dziallas-mgh.de

KONZERTREIHEMuseumskonzerte im Schloss

Hauptveranstalter ist der Verein Deutschordensmuseum Bad Mergentheim e.V. mit der Deutschordensmuseum gGmbH und mit der Stadt Bad Mergentheim.

Auch im Jahr 2019 haben wir wieder eine sehr ansprechende und musikalisch hochkarätige Konzertreihe vorbereitet.

Der Verein ist aus dem Kulturleben der Stadt nicht mehr wegzudenken. Die Reihe "Museumskonzerte im Schloss" gibt es seit über 40 Jahren. Damit kann der Verein auf 334 erfolgreiche Konzertveranstaltungen zurückblicken.

Die **Museumskonzerte** wurden seit vielen Jahren durch die Verbundpartner der Baden-Württ. Sparkassenorganisation als unsere Hauptsponsoren gefördert. Dieses Jahr danken wir der Drews-Stiftung und dem Ehepaar Dr. Hansjörg und Ulrike Brombach für die großzügige Unterstützung. Weitere Förderer sind der SWR Südwestrundfunk, das Regierungspräsidium Stuttgart und der Lions-Club Bad Mergentheim.

Ohne Hilfe dieser Sponsoren wären die Konzertreihen nicht finanzierbar. Auch danken wir unseren ehrenamtlichen Helfern, die uns bei der Verwirklichung der Konzertreihen unterstützen.

KARTENPREISE

Die Preise sind für alle Plätze gleich ohne Platznummerierung. Der Eintrittpreis beträgt 23,00 Euro, für Schüler und Studenten 17,00 Euro. Im Vorverkauf gilt eine Ermäßigung von 1,50 Euro. Mitglieder des Museums- oder des Kulturvereins erhalten eine Ermäßigung von 1,00 Euro.

KARTENVORVERKAUF

Sie erhalten jederzeit Karten für alle Veranstaltungen bei der Städt.-Tourist-Info am Marktplatz 1, Tel. 0 79 31/57 48 15, bundesweit an allen Reservix-Vorverkaufsstellen oder online über Reservix.

EMPFEHLUNG FÜR EIN ABONNEMENT

Die sechs Konzerte können zu einem ermäßigten Abo-Preis von 19,00 Euro bzw. für Schüler und Studenten 13,00 Euro pro Konzert mit stets reservierten Plätzen gebucht werden.

KÜNSTLERISCHER LEITER

Christoph Böhmke, Tel. 01 60 / 98 14 75 40 E-Mail: christophboehmke@me.com

In der Pause bietet das "Café im Schlossgarten" ein Getränkebuffet an.





Zwischen Wirklichkeit und Traum

Anush Hovhannisyan, Sopran

Eliot Quartett

Maryana Osipova, Violine Alexander Sachs, Violine Dmitry Hahalin, Viola Michael Preuss, Violoncello

R. Schumann/A. Reimann: sechs Gesänge für Sopran und Streichquartett F. Mendelssohn/A. Reimann: "... oder soll es Tod bedeuten?"
Acht Lieder und ein Fragment für Sopran und Streichquartett
L. v. Beethoven: Streichquartett F-Dur op. 18/1

Er gilt als erfolgreichster deutscher Komponist der Gegenwart: Aribert Reimann. Mit seinen Bearbeitungen für Sopran und Streichquartett gelingt ihm eine betörende, aber auch teilweise verstörende Übersetzung der romantischen, im Volkslied verankerten Themen in eine heutige Tonsprache ohne dabei die Harmonik von Schumann und Mendelssohn zu verraten. Anush Hovhannisyan und das Eliot Quartett haben diese Zyklen exklusiv für die Museumskonzerte erarbeitet.



Alexander Krichel, Klavier
M. Ravel: Le Tombeau de Couperin

R. Schumann: Symphonische Etüden cis-moll op.13

Zunächst wollte Maurice Ravel mit der in Mergentheim dargebotenen Suite vor etwas mehr als 100 Jahren den französischen Cembalisten Couperin und die französische Musik im Allgemeinen in deutlicher Abgrenzung zur "deutschen" Achse Beethoven-Brahms ehren. Der erste Weltkrieg machte aus diesem "Grabmal" (französisch: tombeau) zur Fertigstellung 1917 ein Andenken an die gefallenen Kameraden – Ravel widmet jedem toten Freund einen Satz seiner Suite – sowie an die verehrte, über alles geliebte Mutter, die 1917 stirbt. Alexander Krichel stellt diesem klingenden Denkmal die Symphonischen Etüden von Robert Schumann gegenüber. Ein Meilenstein auf dessen Weg zu den späteren großen Instrumentalwerken.



I flauti virtuosi

Daniel Koschitzki, Blockflöte Andrea Ritter, Blockflöte Ricardo Magnus, Cembalo Johannes Berger, Barockcello

- J. Pachelbel: "Musicalische Ergötzung"
- J. M. Hotteterre: Sonate en Trio op.3, Nr.3
- J. S. Bach: Triosonate in B-Dur, BWV 1039
- A. Vivaldi: Concerto in g-moll, RV 103
- C. Dieupart: Suite V in F-Dur
- G. F. Händel: Lascia ch'io pianga (arr. John Walsh)
- G. P. Telemann: Triosonate in C-Duru.a.

Glanzvoller Prunk und virtuose Brillanz stehen im Mittelpunkt dieses Programms, in dem die musikalischen Zentren des barocken Europas bereist werden. Dabei erstrahlt die Blockflöte, eines der am meisten geschätzten Instrumente jener Zeit, in zahlreichen Facetten – von den spritzigen Tiraden der kleinen Fifth Flute bis zu den sonoren Klängen der tiefen Tenorflöte in B.



Johannes Martin Kränzle, Bariton Hilke Dumno, Klavier

C. Loewe: Balladen

R.R. Klein: "Zwölf Songs nach alten jiddischen Weisen"

Johannes Martin Kränzle, Sänger des Jahres 2018, geboren in Augsburg, hat sich vor allem als Opernsänger einen Namen gemacht

Über Dortmund und Hannover fand er 1998 ins Team der Oper Frankfurt, dem er bis 2016 angehörte. Nebenbei gastierte er an anderen Häusern, wirkte aber auch als Oratorien- und Liedsänger. Die ganz großen Bühnen erreichte er erst in den letzten Jahren: 2010 die Mailänder Scala, 2014 die MET in New York City, 2016 das Royal Opera House in London und 2017 den Grünen Hügel als Sixtus Beckmesser in der vielbeachteten Produktion "Die Meistersinger von Nürnberg". Im Zentrum des Liederabends von Johannes Martin Kränzle steht der Komponist und Organist Carl Loewe, der "preußische Schubert" – ein Muss im Balladenfach.



Aris Quartett

Anna Katharina Wildermuth, Violine Noémi Zipperling, Violine Caspar Vinzens, Viola Lukas Sieber, Violoncello

P.I. Tschaikowsky: Streichquartettsatz B-Dur
D. Schostakowitsch: Streichquartett Nr.8 c-moll op.110
Beethoven: Streichquartett F-Dur op.59/1 ,Rasumowsky' Nr.1

Schostakowitschs vielleicht bekanntestes Streichquartett ist die musikalische Verarbeitung persönlicher Begegnungen mit Augenzeugen der Zerstörung Dresdens, die er im Zuge seiner Recherchearbeit zum Film "Fünf Tage – Fünf Nächte", zu dem er die Filmmusik beitragen sollte, 1960 in nur wenigen Tagen zu Papier brachte.

Der Antifaschist Schostakowitsch wollte den "Opfern von Faschismus und Krieg" ein Denkmal setzen. Indem er das Werk mit seinen Initialen D-Es-C-H durchzieht, viele seiner eigenen Kompositionen zitiert und das Revolutionslied "Gequält von schwerer Gefangenschaft" verarbeitet, wird es zudem zu einem der persönlichsten Musikdokumente Schostakowitschs.

19:30, Roter Saal **340. Museumskonzert**



Bild: [©] Marco Borggreve

BESEELT!

Pawel Zalejski, Violine Matan Porat, Klavier

E. Bloch: aus "Baal Shem: Drei chassidische Stimmungen"

"Nigun" (Improvisation)

J. Engel: Freilachs (Tanz) op.20, No.2 J. Achron: Hebrew Melody op.33 M. Weinberg: Kinderheft Nr.1 op.16 Sonate für Violine und Klavier No.5 op.53

A. Pärt: Fratres

P. Zalejski: "Nigun für Bromberg"

Wie kein anderes Instrument ist die Violine mit dem Judentum verbunden. Das handliche Instrument diente den Juden, die über Jahrhunderte auf der ganzen Welt unterwegs waren, als musikalischer Begleiter. Der polnischer Geiger Pawel Zalejski, Primarius des international renommierten Apollon Musagète Quartetts und der israelische Pianist Matan Porat widmen sich der großen Tradition jüdischer Violinmusik und ehren damit zahlreiche große jüdische Musikerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts.

Der Verein veranstaltet in Jubiläumsjahr "800 Jahre Deutscher Orden in Mergentheim" in Kooperation mit der Museums-GmbH eine eigene Vortragsreihe. Wir laden Sie schon heute zu den hochinteressanten Vorträgen ein.

Referent	Titel	Tag, Uhrzeit
Hans Herschlein M.A.	Hexenprozesse im Raum Mergentheim	23.01.2019 19.00 Uhr
Dr. Katharina Kemmer Historikerin, Assistentin a. d. Forschungsstelle DO, Uni Würzburg	Die Frühzeit des Deutschen Ordens in Mergentheim	13.02.2019 19.00 Uhr
Tobias Baus M.A. Historiker, Doktorand an der Uni Würzburg	Stadtluft mit einer Prise Freiheit Bürger, Bewohner und Ordensritter im spätmittelalterichen Mergentheim	13.03.2019 19.00 Uhr
Prof. Dr.Dr. h.c. mult Udo Arnold	Die Hochmeister in Mergent- heim von 1525 bis 1809	10.04.2019 19.00 Uhr
Franziska Hentschl Studentin der Uni. Würzburg	Das Kanzlei- und Archivgebäude im Deutschordensschloss Mergentheim	15.05.2019 19.00 Uhr
Aurelia Brandenburg Historikerin	Die Gründung der DO-Kommenden in Würzburg und Mergentheim	18.09.2019 19.00 Uhr
Hartwig Behr M.A. Historiker	Das Schloss. Ein Kaleidoskop mit Bildern und Kurztexten aus 11 Jahrhunderten	16.10.2019 19.00 Uhr
Prof. Jörg Seiler Lehrstuhl für Kirchen- geschichte des MA und d. Neuzeit. Uni Erfurt	Konkurrenz unter Brüdern. Die Johanniter und der DO in Mergentheim	13.11.2019 19.00 Uhr

Jubiläum 1219-2019

www.deutschordensmuseum.de

(Bitte bis spätestens 5. Februar 2019)

<u>Abonnementpreis:</u>

6 Konzerte à Euro 19,- = Euro 114,-

Schüler-Abo: 6 Konzerte à Euro 13,- = Euro 78,-

Übergabe des Abo-Ausweises am 24. Februar 2019 (Abendkasse)

Ich bestelle ein Abonnement für_

ein Schüler-Abonnement

für

_ Personen

_ Personen

Name

Den Gesamtbetrag von Euro

Sparkasse Tauberfranken überweise ich auf das Konto Museumskonzerte IBAN: DE67 6735 2565 0001 0845 16, BIC: SOLADES1TBB

Straße

PLZ / Wohnort

Telefon

Datum, Unterschrift



Ehepaar Dr. Hansjörg & Ulrike Brombach

Die Museumskonzerte

sind immer ein Erlebnis!

Ohne Ihre Unterstützung wären sie nicht möglich.

Durch Ihren Besuch tragen Sie zum Gelingen bei.